Brief aus Argentinien an den Präsidenten der VSP

Autor(en): **Heim, Arnold**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **11 (1944)**

Heft 35-36

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-182106

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tigkeit der Abrechnung pro 1943 bestätigt. Dem Kassier und dem Vorstand wurde durch Handerheben unter bester Verdankung an den Kassier Decharge erteilt.

Brief von Herrn Prof. Dr. Arn. Heim aus Argentinien an den Präsidenten der VSP.

Wir gestatten uns, aus dem freundl. Inhalt eines aus Comodoro Rivadavia an den Obgenannten am 16.Jan 1944 gerichteten Flugpostbriefes, in welchem Freund Prof. Heim zugleich ein neues Mitglied (Dr. Bächlin) anmeldete, und der sich mit Grüssen und anerkennenden Worten an verschiedene unserer Mitglieder wendet, einen kleinen Auszug zu bringen, in der Annahme,dass er uns dies nicht übel nehmen möge..... Wir möchten lebhaft wünschen, dass sich mehr solcher Fäden hin- und herüber zu unsern VSP-Freunden in Uebersee künftig spinnen möchten. Des Dankes der "Hinterlassenen" können sie versichert sein !

"... Zunächst hatte ich einige Vorträge zu halten und reiste nach Misiones im äussersten NE-Zipfel Argentiniens, um dort die schönen Schweizerkolonien im Urwald zu besuchen und darüber dem Auslandschweizerwerk in Bern zu berichten. Auch versuchte ich,die Indianer (Guayaqui) im Innern des Waldes auf der Paraguay-Seite des Alto Parana zu erreichen...."
"... Nun bin ich für einige Wochen bei der Astra und habe Ihr VSP-Bulletin No. 32-33 zur Hand, das ich auf dem Schiff gelesen: Ihre klassische Ansprache und die vortrefflichen Aufsätze von Kelterborn und Vonderschmitt. Der Aufsatz über die argentinischen Oelfelder ist mir natürlich besonders willkommen zur Einführung. Sagen Sie bitte bei Gelegenheit den beiden Herren meine besten Grüsse, wie auch nat. an Walter Staub. Ich gratuliere Ihnen zu dem schönen Erfolg: 60 Mitglieder."
"... Ich bin herrlich aufgehoben und geniesse die Trockenheit der Luft und den Sonnenbrand der Pampa.

Nächsten Monat gedenke ich nach Chile zu gehen, bes. zu Freund Schw. Konsul Ing. Walter Meyer, meinem Klassenkamerad der Industrieschule. Das im März beginnende Semester habe ich für geol. Aufn. der Dir. de Minas y de Geol. und für Vorlesungen an der Universität B.Aires vergeben. So wird meine Zeit fürs erste ausgefüllt sein. Heimkehren könnte man ja jetzt gar nicht. Es ist immer bedrückend, an die "Hinterlassenen" zu denken, die nun frieren und hungern, während hier Ueberfluss vorhanden ist.

Für Ihre wertvolle und aufopfernde Arbeit für die VSP vielen Dank und der ganzen Versammlung und Ihnen meine herzlichsten Grüsse Ihr Arnold Heim. "

Besprechung des Präsidenten mit Herrn Sr. M.Lienert, Direktor der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung in Zürich.

Dr. E. Frei ersuchte Anfang Mai Herrn Dir. Dr. Lienert um eine Audienz, zur Besprechung gewisser Interessen unserer Vereinigung, die ihm am 4. Mai ds. in entgegenkommender Weise gewährt wurde. Der Unterzeichnete richtete zu Beginn folgende Fragen an Hrn Dir. Lienert: Wäre die Schweiz. Zentrale für Handelsförderung in der Lage und eventuell bereit, sich für unsere Geologen und Ingenieure in der folgenden Art zu bemühen:

1. durch Anbahnung von Beziehungen zu Gesellschaften im Ausland, welche Geologen benötigen;
2. durch Beratung beim Abschluss von Verträgen mit Gesellschaften in uns wenig bekannten Ländern;
3. durch Orientierung unserer Fachleute über Lebensverhältnisse, Transfer-Fragen, Steuerverhältnisse, etc.;
4. durch Beeinflussung der Handelsverträge mit spez. Bergbaustaaten zwecks Aufnahme von spez.Klauseln zu unsern Gunsten.

Herr Direktor Dr. Lienert beantwortete die an ihn ge-